

den. Man ist in Wien sehr gespannt darauf, auf welche Männer die Wahlfälle wieder.

London. — In einer Konferenz der Direktoren der transatlantischen Dampferlinien wurde beschlossen, die Fahrpreise für Kajüten-Passagiere zu erhöhen. Näheres ist noch nicht in Erfahrung zu bringen. Auch die Cunard-Linie ist in Konferenz, die noch in Sitzung ist, durch Lord Joverlyde vertreten.

Rom. — Prinz Max, Bruder des Königs von Sachsen, ist hier angekommen, um dem Papst seine Ehrerbietung zu bezeugen. Der Prinz stellt in Abrede, daß seine Abwesenheit in Rom in irgend einer Weise mit dem Konflikt zwischen seinem Bruder und dessen geschiedenen Gattin, der Gräfin von Montignoso, in Verbindung steht. (Prinz Max ist Professor für kanonisches Recht und Liturgie an der Universität Freiburg und Priester seit 1896.)

Rom. — In der Deputiertenkammer kündigte der Justizminister Ronchetti an, daß infolge des schlechten Gesundheitszustandes des Premiers Giolitti das ganze Kabinett zurückgetreten sei. Die Kammer vertagte sich dann. (Das Ministerium Giolitti konstituierte sich am 3. November 1903.)

St. Petersburg. — Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz lauten schlimm für die Russen unter General Kuropatkin. In einem zehntägigen Kampfe wurde er mit seiner Armee von den Japanern unter Oyama über Muktien bis zum Trepasse zurückgedrängt, wobei er schwere Verluste erlitt. Nach telegraphischen Meldungen sollen sich dieselben auf etwa 150,000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen belaufen. Die Schlacht zählt zwar zu den größten der Geschichte, kann aber nicht als eine Entscheidungsschlacht angesehen werden, da es Kuropatkin gelang, zwei Drittel seines Heeres zu retten und in einer gesicherten Stellung unterzubringen. Die Verluste der Japaner sind bis jetzt noch nicht bekannt, sind aber ebenfalls sehr groß.

Kirchliches.

Hochw. M. A. Jünder, über dessen Erhebung in den hl. Priesterstand wir am 7. Februar berichteten, wurde vom hochw. Erzbischof von St. Boniface zum Assistenten des hochw. P. Dwyer zu Estevan Alta., ernannt.

P. L. Drummond, S. J., der bekannte und beliebte Kanzelredner hält in diesem Jahre die Festpredigten in der St. Marys Kirche zu Winnipeg.

St. Cloud, Minn. — Hochw. Edw. Jones, bisher Pfarrer der Kathedral-Gemeinde in St. Cloud, hat seine Stelle niedergelegt. Er wurde vom hochw. Bischof Trobec zum Pfarrer von Morris ernannt, während hochw. G. Gabel, bisher Pfarrer von Morris, zum Seelsorger der Kathedral-Gemeinde ernannt wurde.

Collegeville, Minn. — Hier wurde noch einem vom hochw. Abte Engel, O. S. B., gehaltenen Pontifical-Regium am 7. d. s. die Leiche des hochw. P. Theodor Reubenberger, O. S. B., über dessen Tod wir letzte Woche berichteten, zur letzten Ruhe bestattet. R. J. M.

Milwaukee, Wis. — Der hochw. Herr Erzbischof S. G. Meher hat ein längeres Hirtenschreiben über die Ehe an die Diözesanen gerichtet, welches an den kommenden Fastensonntagen abschlußwei-

se von den Kanzeln aller kath. Kirchen der Erzdiözese zu verlesen ist.

Indianapolis, Ind. — In der hiesigen St. Patrick's Kirche wurde Sonntag, den 26. Februar, vom hochw. Bischof D. Donoghue, Rev. Aloisius Fischer, O. S. B., zum Priester geweiht. Seine erste hl. Messe las der Neugeweihte am verflorenen Donnerstag, den 2. März, zu Ferdinand, Ind. Rev. Benedict Brown, O. S. B., erhielt am selben Tage die niederen Weihen.

Oklahoma. — Zum Nachfolger des verstorbenen Hochw. Abtes Felix de Graffe wurde am 23. Februar in der Sacred Heart-Benediktiner-Abtei der Hochw. P. Murphy, O. S. B., gewählt. Der neue Abt wurde am 1. Mai 1898 in Savannah, Ga., geboren, trat 1875 in den Orden, legte 1878 Profess ab, ward am 11. Juli 1883 in New Orleans zum Priester geweiht, wurde 1887 Pfarrer in Krebs, T. L., und hat seitdem verschiedene neue Gemeinden gegründet, Kirchen und Schulen gebaut.

Mt. Angel, Ore. — In hiesiger St. Benedikt-Abtei starb am 25. Februar der ehrw. Bruder Magnus Warner, O. S. B., gebürtig aus Scherikon, Canton St. Gallen, Schweiz, an der Folge der Gichtrose. Bruder Magnus war geboren am 15. Juli 1835, sein Eintritt durch Profess in den Ordensverband der Schweiz-amerikanischen Kongregation geschah am 17. November 1886. Der Verbliebene war als Steinbauer im Kloster thätig, als welcher er unschätzbare Dienste leistete. R. J. P.

Vonn. — Herr Dr. Theol. Chrysostomus Stelzer O. S. B., erster Prior der Abtei St. Joseph zu Gerleve und früherer Procurator des internationalen Benediktiner-Kongresses St. Josef in Rom, ist am 3. Febr. im Alter von nahezu fünfzig Jahren in Vonn, wo er sich einer Operation unterzogen hatte, gestorben. R. J. P.

Heiligenstadt. — In Düsseldorf fand am 9. Februar das Kapitel der Franziskaner statt. Auf dem Kreischen Berge bei Dingseld wurde Präses P. Vincenz, außerdem wirkten dort die P. P. Adolph, Dominikus, Zacharias, (Bibliothekar), Karan, und Max. Auf dem Hülsesberge wurde Präses P. Prudentius, es wurden weiter dort die P. P. Materius (Bibliothekar) und P. Walfrid, P. Vigilantius ist nach Münster versetzt worden, wo auch die in Eichsfeld bekannten Apostolischen Missionäre P. Gusebinus und P. Jäbbar wohnen. P. Bonifatius Wande, früher Vikar in Münster, wurde Präses in Emdenbusch bei Neßlinghausen (Westfalen).

Luxemburg. Hier starb am 23. Febr. der durch seine wissenschaftlichen und literarischen Arbeiten in weitesten Kreisen höchst bekannteste Jesuitenpater Joseph Spillmann. Der Dahingegangene war am 22. April 1842 in Puz, der Hauptstadt des gleichnamigen Schweizercantons geboren, mußte aber, wie so viele andere seiner Ordensbrüder, deren Wege in der Schweiz gestanden, in fremden Ländern leben, da in der liberalen freien Schweiz Freiheit für alle ist, sogar für das Anarchistengesindel aus aller Herren Länder, nur nicht für die Jesuiten, so daß der hohe Bundesrat förmlich in Aufregung gerät, wenn ein solcher nur einen Schritt über die Grenzen seines Vaterlandes setzt. Vater Spillmann war ein fruchtbarer und bester Schriftsteller und die meisten seiner Werke erlebten mehrere starke Auflagen. Die bekanntesten seiner Novellen und Erzählungsschriften sind, wenn wir nicht irren, unter dem Gesamttitle: „Wollen u. Semmenschein“ sowie „Aus fernem Land“ im Herder'schen Verlage in Frei-

burg, i. B. u. St. Louis erschienen. R. J. P.

Rom. — Der 16. internationale eucharistische Kongress wird zu Rom vom 4. bis 7. Juni 1903 abgehalten werden. — 1881 fand zu Lille der erste internationale eucharistische Kongress statt, so daß in diesem Jahre die silberne Jubelfeier stattfindet. Rom wurde für den Kongress gewählt auf ausdrücklichen Wunsch Pius des Zehnten, der darauf sieht, daß ganz besondere Festlichkeiten dieser eucharistischen Feier einen außerordentlichen Glanz verleihen. Schwere Pilgerzüge wurden bereits in Frankreich, Belgien und Spanien vorkreuzt. Eigene Komitees bilden sich unter den Katholiken anderer Nationen, die alle ihre Vertreter schicken wollen.

Japan. — Durch den Opfermut und das Selbstentwurf der Missionare und Schwestern in Japan, welche selbstlos die vom Auslande Besessenen pflegen, gewinnt der Katholizismus in Japan still und ruhig immer mehr an Ausdehnung. Man legt die Hoffnung, daß die 40,000 Anhänger der russisch-schismatischen Kirche bald einmal auch mit der katholischen sich vereinigen werden. Im Parlamente sitzen bereits 30 katholische Abgeordnete, und selbst ein Mitglied des Kaiserhauses befindet sich unter den Katholiken. Jedenfalls ist der Katholizismus berufen, in der kulturellen Entwicklung Japans noch eine Rolle zu spielen. Auch der berühmte japanische Admiral Togo, dessen Name gegenwärtig oft gelesen wird, bekennt sich zur katholischen Religion. Mit derselben wurde er näher bekannt, als er sich im englischen Kriegshafen Woolwich aufhielt, wo sich das große englische Schiffszentrum befindet. Er lernte dort den Schiffbau neuerer Konstruktion kennen und bereitete sich in der Schiffbauerschule auf seinen Beruf vor. Während seines Aufenthalts studierte Togo auch die christliche Religion und unterwarf die verschiedenen Bekenntnisse derselben einer eingehenden Prüfung. Da er dabei gefunden, daß das katholische Bekenntnis, entgegen den schismatischen protestantischen, ein von jeder nationalen Abhängigkeit freies internationales geistiges Band sei, immerhalb welchem sich sämtliche Nationen der Erde schweifterlich nebeneinander ohne Aufgeben ihrer Eigenart friedlich entwickeln können, sei er Katholik geworden und habe jeden Sonntag in der katholischen Kirche zu Woolwich gesehen werden können.

Ver. Staaten.

Washington. — Das neue Kabinett wird sich wie folgt zusammensetzen:

Staatssekretär, John Hay; Staats-Schatzminister, Leslie M. Shaw von Iowa; Kriegssekretär, Wm. H. Taft von Ohio; General-Anwalt, Wm. H. Moody von Massachusetts; General-Postminister, Geo. D. Coker von New York; Marine-Sekretär, Paul Morton von Illinois; Landwirtschaftsminister, James Wilson von Iowa; Sekretär für Handel und Arbeit, Victor H. Metcalf von Californien.

Washington. — Es wird angenommen, daß die Entlassung des Senats sich auf den Zeitraum von zwei Wochen erstrecken wird. Der neue Vice-Präsident Fairbanks wird am Montag zum ersten Male seines Amtes walten, und man erwartet die Anwesenheit sämtlicher Mitglieder, sowie vollbesetzte Gallerien. Wichtige Angelegenheiten sollen verhandelt werden.

New York. — Die mehrere tausend Mann starken Angehörigen des Hochbahn- und Untergrundbahnsystems, haben die Arbeit niedergelegt. Pöge und Waggons wurden nach den Schuppen gebracht, um

nicht mit dem Geseze in Konflikt zu geraten. Streikbrecher stehen in Bereitschaft, um die Plätze der Ausgehenden einzunehmen. Tausend dieser Leute sollen sich bereits in der Stadt befinden und weitere tausend auf dem Anmarsche sein.

New York. — An der Hobokener Waferferrie herrschte wieder einmal nach langer Zeit reges Leben. Drei große Dampfer landeten, welche nahezu 4000 Passagiere brachten; allerdings wurde der größte Teil derselben gleich nach Ellis Island befördert. Der Holländer „Nyndam“ brachte 80 in den Staaten und 1000 im Zwischenland; „Kaiser Wilhelm der Große“ hatte 600 Passagiere in den Staaten und 837 im Zwischenland. Der „Große Kurier“ hatte 400 Staatenpassagiere und 1950 im Zwischenland.

New York, 6. März. — Die Ausfuhr von Weizen lief sich während der ersten März-Woche auf 907,936 Bushels, gegen 1,022 in letzter Woche, 1,643,036 in derselben Woche des Vorjahres, 3,491,486 im Jahre 1902 und 4,095,944 im 1903. Und seit dem 1. Juli auf 43,412,403 Bushels, gegen 108,489,683 im letzten Jahre, 162,677,134 im Jahre 1903 und 179,736,591 im 1902.

Die Weizenausfuhr betrug 4,171,279 Bushels, gegen 3,827,081 in letzter Woche, 1,090,753 in derselben Woche des Vorjahres, 3,817,604 im Jahre 1902 und 352,406,406 im 1903. Und seit dem 1. Juli auf 46,473,232 Bushels, gegen 29,940,281 im Jahre 1904, 34,490,404 im Jahre 1903 und 21,977,457 im 1902.

St. Paul. — Von 5473 Personen, die sich dem Examen unterzogen, durch das sie die Berechtigung erhalten wollen, an staatlichen Schulen zu lehren, haben nur 4983 die Prüfung bestanden. Die anderen sind durchgefallen. Von den 1983 wurde die Hälfte bedingungsweise angefaßt. Im vergangenen Jahre bestanden 40 Prozent der Applikanten die Prüfung. Besonders in Grammatik, Arithmetik und Geschichte sind viele Lehramtskandidaten bei der Staatsprüfung durchgefallen. Der Ausfall stimmt mit den allgemeinen Erfahrungen überein; selbst an den Schulen liegen gerade Grammatik mehr ihren Nebenangelegenheiten und vor allen Dingen Geschichte, sehr im Argen; die Kinder kennen kaum die vaterländische Geschichte, die etwa über die Grenzen der Ver. Staaten hinausgeht, ganz zu schweigen.

New Orleans. Am 6. März fand die Schlussversammlung der Eucharistie-Vereine der Am. Federation katholischer Vereine statt. Während der dreitägigen Sitzung wurde die jährliche Zusammenkunft der Federation, welche in einigen Monaten in New Orleans stattfinden soll, besprochen. Unter den Anwesenden befanden sich die Erzbischöfe Chapelle und Meher, Bischof J. A. McFaul und andere hohe Würdenträger. Wichtige Schreiben von Portorico, Honolulu, der deutschen Zentrumspartei u. A. waren eingelesen. Die Fragen, welche erörtert wurden, betrafen u. A. auch die kirchlichen Angelegenheiten des Congo-Freistaates, katholischer Indianerschulen u. s. w.

Wall La's, Ind. — Im Felde, eine Meile westlich von hier, wurde die Leiche eines wohlhabenden Mannes gefunden. Daneben lagen Kline und Jagdtasche. Man brachte den Toten nach der Stadt, wo der Coroner in einer Sententia des Todes \$11,000 in Baargeld und Depositionsscheine entsetzte. Als Todesursache gilt Herzschlag. Später wurde der Verstorbenen als der Drahtunternehmer L. A. Sewel von Denison identifiziert.